

Beobachtung von Vogelarten in Medebach im Sauerland - Nordrhein-Westfalen

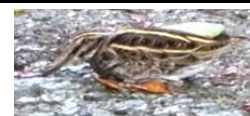
G. Eikemper

Meine Aufzeichnungen seit 1980

Ausbildung forstlicher Nachwuchs



Auszug aus „Naturraum Medebach“
aber ohne Brutstättenverzeichnis



Zwergschnepfe Sept. 2010-Hilleweg

Ortsteile der Stadt: Berge, Dreislar, Medelon, Medebach, Oberschledorn, Düdinghausen, Referinghausen, Titmaringhausen, Deifeld und Küstelberg. Hier habe ich die Vogelarten, die mir im Stadtgebiet Medebach begegnet sind, zusammengefasst. Hinter meiner persönlichen Aufzeichnung sind noch Beobachtungen einiger versierter Vogelfreunde erwähnt. Es gibt sicher weitere Arten, man muss sie aber erst entdecken. 1998 filmte ich einen beringten Berghänfling am Forsthaus. Allen Waldvögeln geht es im Medebacher Stadtgebiet gut, es wanderten sogar einige Arten zu. Sperlingskauz und Mittelspecht fielen uns erst vor kurzem auf. Die Gründe für ihr Kommen liegen auf der Hand. Doch für fast alle Wiesenvögel läuft die Zeit ab. Sie haben kaum noch eine Chance. Die Gruppe der Wasservögel ist in Medebach mangels Wassermasse spärlich vertreten. Interessierten empfehle ich, den Diemelsee, die Schwimmkaute in Edertal-Mehlen oder den Edersee zu besuchen. Das Nachstaubecken hinter seiner Staumauer birgt in der Zug- und Rastzeit manchen gefiederten Schatz.

Familie	Name	Nr. (Brutvögel fett gedruckt)	Vorkommen	Sonstiges, Brutplätze
Ardeidae	Reiher	1 Graureiher	häufig an Bächen und Fischteichen	in Medebach ist mir keine Brut bekannt geworden Bruten z.B. am Diemelsee, bei Eslohe, nur 1x in Winterberg
Ciconiidae	Störche	2 Weißstorch 3 Schwarzstorch	ab und zu Rast auf Wiesen, auch in Grönebach in allen großen Waldgebieten von NRW / Hessen auch bei uns wieder erfreulich oft anzutreffen,	Bruten auf dem Zug in Schmallenberg, bei uns sind keine Bruten bekannt Bruten schon ab 1980 in Medebach, Battenberg, Frankenberg, Berleburg, Fürstenberg, Büren, Warburg, Hardehausen Brutplätze in Medebach sind tw.verwaist
Anatidae	Enten, Gänse	4 Stockente 5 Krickente 6 Graugans 7 Blässgans	überaus häufig (es gibt auch Mischlinge) zieht im Sommer umher, Kuckucksuhle, Küstelberg fällt auf Feldern ein, rasten westl.v. Neheim seltene Zugbeobachtung	Brutvogel an zahlreichen Medebacher Wasserflächen hier keine Bruten, in der Laubecke wurde 1 Ente vom Habicht geschlagen Zugvögel, typische Rufe, auch im Jan große Flüge (50 Expl) über Kbg.
Podicipitidae	Lappentaucher	8 Zwergtaucher	schon mal auf Kleinteichen zu sehen, (fängt gern Moderlieschen)	Bruten im Kreis Waldeck, z.B. Mehlen, Bestand rückläufig
Accipitridae	Habichtartige	9 Mäusebussard 10 Raufußbussard 11 Wespenbussard 12 Sperber 13 Habicht 14 Roter Milan 15 Kornweihe 16 Schwarzmilan	flächendeckend vorhanden, häufigster Greif Nordischer Wintergast, Durchzügler Sommervogel ganzjährig bei uns, jagt überwiegend Kleinvögel er jagt Tauben, Hasen, Eichhörnchen zieht im Winter kurz weg, Vergiftungen in Medeb. im Nov/Dez und um Ostern in den Feldfluren nur wenige eigene Beobachtungen beim Zug beim Frühjahrs- und Herbstzug zu beobachten	Bruten in Buchen, Eichen, Fichten, sucht in Wiesen auch Regenwürmer nur vereinzelt sichere Beobachtungen Medebach, meist Dezember er hält sich gerne am Boden auf, ich sehe ihn regelmä0ig brütet in Fichten - Stangenhölzern, zieht mit Zugvögeln mit regelmäßig zu sehen, ich kenne aber nur einen Brutplatz in Küstelberg Deutschland ist ein wichtiger Brutraum, Horste hoch in alten Buchen keine Bruten, seit 2000 in Küstelberg seltener zu sehen. Jan 09 in Medeb. 1 Brutnachweis in Medebach, regelm. am Edersee, jagt nach Fischen gelegentlich Gäste an Forellenteichen Hille und Goddelsheim
Pandionidae	Fischadler	17 Fischadler		

Familie		Nr.	Name (Brutvögel fett gedruckt)	Vorkommen	Sonstiges, Brutplätze
Falconidae	Falken	18	Baumfalke	Er jagt Kleinvögel und Insekten	Brutvogel, regelm. Beobachtungen, zieht im Winter weg, typischer Flug
		19	Wanderfalke	gelegentlich Beobachtungen jagender Falken	Brut in der Nähe in Bruchhausen, folgt Beutevögeln auf dem Zug
		20	Turmfalke	überall in den Feldfluren	brütet an Häusern, an Kirchen, z.B. in Küstelberg, Balkon Elkeringhausen
		21	Rotfußfalke	sehr seltener Gast, nur 2 Beobachtungen	Küstelberg, Heimat in Steppengebieten (z.B. Ungarn)
		22	Merlin	es gibt doch noch unverhoffte Begegnungen	rastend in der Feldflur Medebach
Phasianidae	Hühner „Glattfußhühner“	23	Rebhuhn	Vorkommen in Medebach, bis 2001 durchgehend auch noch in Küstelberg, danach verschwunden	mag Pestizide nicht besonders, brütet in Wiesen, Kornfeldern, Hackfrüchtefelder boten einst Jungvögeln Insekten, heute Silowirtschaft
		24 (x)	Wachtel (Fasan)	Zugvogel, kommt aus Afrika, sog. Invasionsvogel für ihn ist es hier im Moment noch zu kalt	brütet nicht unbedingt, sucht gern Getreide- u. Kartoffelfelder auf in 80er Jahren in Medebach mal von Jägern ausgesetzt
Gruidae	Kraniche	25	Kranich	Vogelzugbeobachtungen, rasteten in Küstelberg	beindruckende Durchzüge im Feb / Mrz und Okt / Nov, steigende Anzahl
Scolopacidae	Schnepfenartige	26	Waldschnepfe	Wenig bekannt, da Flugphasen in der Dämmerung	überall in Wäldern, häufige Bruten, stochert im frisch gepflügten Acker
		27	Bekassine	seit 100 Jahre Bruten in Kbg. zuletzt ca. 1990	später auch keine Balzlaute mehr gehört, Veränderungen im Lebensraum
		28	Waldwasserläufer	regelmäßig Rast an Kleinteichen	fast jedes Jahr umherstreifend kurz zu sehen, kein Brutvogel
		29	Zwergschnepfe	Zugvogel, rastet in Offenland nahen Waldflächen	wahrscheinlich oft übersehen, drückt sich viel länger als Waldschnepfe
Rallidae	Rallen	30	Wachtelkönig	selten, Wiesen bei Haus Schalör (80er Jahre)	Zug-, Wiesenvogel, zur Brutzeit noch in Medelon und Hallenberg
		31	Bläßralle	auch Blässhuhn genannt	an größeren Teichen brütend
		32	Teichralle	geht auch schon mal in die Orte	2005 am Laubecketeich 5 Küken, Zweitbrutversuch abgebrochen
Columbidae	Tauben	33	Hohltaube	häufige Rufe in alten Buchenwäldern	streitet sich mit dem Schwarzspecht um Bruthöhlen, auch in Kunsthöhlen
		34	Ringeltaube	verbreitete Art, alte Taube trägt weißen Halsring	Brut meist in Fichten, wichtiges Beutetier von Baumratter und Habicht
		35	Turteltaube	Zugvogel, brütet in Fichten, seltener geworden	früher im Sommer häufig zu hören, Brut bis 750m am Brandhagen (Abt55)
		36	Türkentaube	lebt in bebauten Bereichen	eingewanderte Art, Brutvogel in fast allen Medebacher Dörfern
Cuculidae	Kuckucke	37	Kuckuck	Frühjahrsvogel, regelmäßig hier, aber nur kurz	legt Eier in fremde Nester, typische Rufe, in manchen Jahren seltener
Strigidae	Eulen	38	Waldkauz	häufigste Eulenart, flächendeckend vorhanden	jagt Mäuse, Kleinvögel, auch Jungspärber usw. , ein wilder Geselle
		39	Waldohreule	jagt in Forstkulturen, regelmäßige Rufe	Brut in alten Nestern, aber auch am Boden
		40	Rauhfußkauz	Fichtenfolger, dezimiert durch den Waldkauz	Brut bei uns in Schwarzspechthöhlen, auch in speziellen Nistkästen
		41	Sperlingskauz	unser kleinster Eulenvogel versteckt sich gut	unverwechselbare Rufe meist in älteren Fichten und Buchen
		42	Sumpfohreule	auf dem Durchzug, rastet in Lärchenwäldern	ab und zu in Lärchen in der Buchmecke, selten Bruten in NRW
Tytonidae	Schleiereulen	43	Uhu	in Medebach nur einzelne Beobachtungen, meist jagende Jungtiere	Bruten aber in der Nähe, Steinbrüche, Felsen
		44	Schleiereule	seltener, zieht von hier bis nach Spanien	Beobachtungen am Hillekopf ab 2000, im Interessentenwald 2006 Bruten bei uns im Forstamtsgebäude in Glindfeld

Familie		Nr.	Name (Brutvögel fett gedruckt)	Vorkommen	Sonstiges, Brutplätze
Apodidae	Segler	45	Mauersegler	brütet an Häusern in den Orten, selten im Wald bringt aus Afrika grüne Zeckenmonster mit.	Zugvogel (Vogel des Jahres 2003) 2002 erhebliche Brutauffälle durch Nahrungsmangel.
Picidae	Spechte	46	Schwarzspecht	in allen Waldgebieten vertreten, Fichtenfolger	Höhlencentren sind bekannt, Bruten in Buchen, Nahrungssuche in Fichten
		47	Großer Buntspecht	häufigster Medebacher Specht	Bruthöhlen in allen mögl. Baumarten, Sperlingskauz nimmt Höhlen an
		48	Mittelspecht	seltene eig. Beobachtungen (nicht jedes Jahr)	unser Eichenspecht, ein Nachweis Medebach 04/2003, keine Brut
		49	Kleinspecht	seltene eig. Beobachtungen (nicht jedes Jahr)	liebt Wälder mit Totholz an Bachauen, öfter bei Fam. Lux am Bienenhaus
		50	Grauspecht	regelmäßig zu sehen, oft am Boden, an Wegen	Stocherspecht, Brut in Bu oder Ei, Astlöcher von Vorteil
		51	Grünspecht	um Medebach Gelängetal. 10/06 Halle Küstelberg	Wälder nah am Offenland, Brut am Bocksberg, in Küstelberg in Abt. 65
		52	Wendehals	stets sehr selten, etwas häufiger bei Medebach	Zugvogel, nur 3 eigene Beobachtungen in Küstelberg, dort keine Brut
Alaudidae	Lerchen	53	Feldlerche	noch rel. häufig, singt beim Steigflug anhaltend	Zugvogel, viele Bruten gehen verloren
		54	Heidelerche	nur noch Zugbeobachtungen	Deifeld, Sportplatz auf der Höh 1984
Hirundinidae	Schwalben	55	Rauchschwalbe	Zugvogel, etwas rarer geworden	brütet in Ställen oder auch Garagen
		56	Mehlschwalbe	Zugvogel, noch häufig	brütet außen an Hauswänden, in Schwalbenhäusern, am Forsthaus
Corvidae	Rabenvögel	57	Kolkrabe	seit 1990 regelmäßig zu hören und zu sehen	Bruten in Waldgebieten Medebachs, mehrfach in Küstelberg
		58	Rabenkrähe	flächendeckend vorhanden	Bestand scheint zuzunehmen, 65 St. 2008 im NSG Küstelberg
		59	Saatkrähen	umherstreifend, oft in größeren Flügen	in Feldfluren, laute Kolonien am Haarstrang nerven Anlieger etwas
		60	Elster	lebt überall im bebauten Bereich	findet manches Vogelnest, auch sie hat ihr Daseinsrecht
		61	Eichelhäher	in allen Waldgebieten reichlich vorhanden	einer unserer Pflanzler des Waldes
		62	Tannenhäher	Fichtenfolger	Bruten hier seit 1980 bekannt, auch in Küstelberg, u.a. am Deifelder Weg
		63	Dohle	regelmäßig in Medebach	Bruten wurden selten beobachtet, z.B. in einer Schwarzspechthöhle in D.
Paridae	Meisen	64	Kohlmeise	sehr häufig	
		65	Blaumeise	schützenswerte Art	für mich der schönste deutsche Vogel überhaupt
		66	Tannenmeise	verstreute Vorkommen	
		67	Haubenmeise	nicht so häufig	
		68	Weidenmeise	Sumpf- und Weidenmeisen kann ich	CDs sind da überaus hilfreich
		69	Sumpfmeise	nur am Gesang unterscheiden	
Aegithalidae	Schwanzmeisen	70	Schwanzmeise	streift immer in Gruppen umher, ist recht „zutraulich“, Besuche auf dem Hochsitz	im Winter regelmäßig auch am Futterhaus in Küstelberg
Sittidae	Kleiber	71	Kleiber	im Wald überall, versteckt gern Baumsamen	Bruten in Buntspechthöhlen, in Nistkästen, im Dorf, am Haus
Certhiidae	Baumläufer	72	Waldbaumläufer	überall zu finden, in Altwäldern (Fi/Bu/Ei) häufig	Unterscheidung beider Arten für mich nur am Gesang möglich,
		73	Gartenbaumläufer	deutlich seltener bei uns zu hören	es gibt aber Experten, die die Unterschiede optisch erkennen

Familie		Nr.	Name (Brutvögel fett gedruckt)	Vorkommen	Sonstiges, Brutplätze
Troglodytidae	Zaunkönige	74	Zaunkönig	sehr häufig in Kulturen, Naturverjüngungen	baut sein Kugelnest gern in Windwurfstellern, in Spalten an Bäumen große Ausfälle in kalten Wintern, dafür hohe Reproduktionsrate
Cinclididae	Wasseramseln	75	Wasseramsel	eng an Bäche gebunden	Brutvogel, war vor 1990 aber noch viel häufiger an Orke und Halle Wurde auch beim Tretbecken Küstelberg lange nicht mehr gesehen
Turdidae	Drosseln	76	Misteldrossel	singt ähnlich wie die Amsel	Bruten hier meistens nur in Fichtendickungen
		77	Wacholderdrossel	nordische Tiere ziehen auch nur durch	Koloniebruten im Dorf, in Fichtenwäldern wird gerastet und gebrütet
		78	Singdrossel	schöner Gesang, daher der Name	Brut oft in Fichtenwaldungen, auch im Dorf
		79	Amsel (Merle)	ein Teil zieht auch bis zum Mittelmeer weg	Brut im Wald oft in Fichten, in allen Ortslagen
		80	Rotdrossel	Zugbeobachtungen, zus. mit Wacholderdrossel	Bruten nur in Nordeuropa, z.B. in Skandinavien
		81	Ringdrossel	Zugbeobachtungen Deifeld in der 80er Jahren	1 Brut bei Winterberg, wurde in alten Glindfelder Berichten erwähnt
		82	Steinschmätzer	rastet jedes Jahr rel. lange in ganz Medebach	hier bei uns keine Bruten bekannt, bleibt bis in den Juni
		83	Hausrotschwanz	in bebauten Bereichen, hier sehr häufig	Zugvogel, brütet oft im Dorf, am Haus, in Nistkästen
		84	Gartenrotschwanz	bei uns ein regelmäßiger Gast	viele Bruten in Küstelberg, zuletzt 05/07- 05/08 am Forsthaus
		85	Rotkehlchen	bleibt im Winter schon mal hier	überall anzutreffen, auch frühmorgens an den finstersten Stellen im Wald
	Nachtigall	86	Nachtigall	selten, sang im Gelängetal, Wäldchen gerodet	Überall im Flachland vor, singt keineswegs nur nachts.
	Braunkehlchen	87	Braunkehlchen	Wiesenvogel, bleibt bis zum Herbst	Bruterfolge seit 1990 selten geworden, früher Brut am Skilift Küstelberg
	Schwarzkehlchen	88	Schwarzkehlchen	sehr selten, inzwischen verschollen	Zugvogel, mehrfach in Küstelberg gesehen, 1 Brut in unserem Raum
Sylviidae	„Zweigsänger“ Grasmücken	89	Mönchsgrasmücke	überall im Wald und an Waldrändern	Zugvogel, Bruten am Forsthaus
		90	Gartengrasmücke	in Küstelberg, gern im Juli an unserer Marktlinde	Bruten etwas seltener
		91	Dorngrasmücke	an Hecken der Feldfur gebunden	Zugvogel, führt ein verstecktes Dasein
		92	Klappergrasmücke	wurde mir von F. Schnurbus gezeigt	Bruten in Medebach, Gelänge, Deifeld, Küstelberg, nicht selten
		93	Zilpzalp	früh vom Zug zurück, allgegenwärtig	Zugvogel
		94	Fitis	dem Zilpzalp sehr ähnlich (Gesang anders)	Zugvogel
		95	Waldlaubsänger	häufiger Buchenwaldvogel,	Bodenbrüter, schmetternder Gesang im Hallenbestand unüberhörbar
		96	Sumpfrohrsänger	Vorkommen in Feuchtwiesenbereichen	Zugvogel
		97	Feldschwirl	seit 1993 nicht mehr gehört, vorher häufig (evtl. lässt mein Gehör auch nach)	Bruten an Waldwiesen in Feldnähe an der Buchmecke
		Regulidae	Goldhähnchen	98	Wintergoldhähnchen
99	Sommergoldhähnchen			gebunden an Fichten-Bestände	Zugvogel (trotzdem auch eig. Januarbeobachtungen)
Prunellidae	Braunellen	100	Heckenbraunelle	überwintert gelegentlich im Flachland von NRW	Zugvogel, ist oft im Februar schon wieder in Küstelberg
Bombycillidae	Seidenschwänze	101	Seidenschwanz	15.-16. Febr. 2003, 2004, 2005 usw.	nicht selten, regelm. in Küstelberg, fressen Schneeballbeeren

Familie		Name	Vorkommen	Sonstiges, Brutplätze
		Nr. (Brutvögel fett gedruckt)		
Motacillidae	Pieper und Stelzen	102 Wiesenpieper	in letzter Zeit seltener anzutreffen	brütete nicht nur im Grünland sondern auch am Skilift Küstelberg
		103 Baumpieper	liebt Bereiche mit Kahlschlägen, Heideflächen	Zugvogel, freut sich über Windwurfflächen
		104 Bachstelze	kommt zeitgleich mit der Waldschnepfe zurück	Zugvogel, liebt auch die Dorfbereiche und frisch gemähte Rasenflächen
		105 Schafstelze	rel. selten, in der Feldflur vor dem Hillekopf	Zugvogel, Durchzug April./ Mai oder August
		106 Gebirgsstelze	regelmäßig zu sehen, selbst im Ort Küstelberg	Bruten an Bachläufen, aber auch im Blumenkasten neben Petras Haustür
Laniidae	Würger	107 Raubwürger	bleibt tlw. auch im Winter hier, Bruten in Fichten	Rückgang durch Rodungen offenlandnaher Fichtenwälder
		108 Neuntöter	Zugvogel, im Sommer häufig, Steppenvogel	Kulturfolger, Bruten in Feldhecken, Gebüsch am Waldrand Jungvögel werden auch in den feldnahen Wald geführt und dort gefüttert Bruten in bebauten Bereichen, aber auch in Wäldern
Sturnidae	Stare	109 Star	Teilzieher, ist oft schon im Februar am Brutplatz	Bruten in bebauten Bereichen, aber auch in Wäldern
Fringillidae	Finken	110 Kernbeißer	verstreute Vorkommen, aber oft zu sehen	Brut ganz oben in Kronen der Altbuchen am Hesseberg beobachtet.
		111 Grünfink	hier allgemein verbreitet	Brut am Forsthaus in einer Fichte
		112 Stieglitz (Distelfink)	nutzt Samen v. Pustebumen, später Distelsamen	Bruten in Ortsbereichen
		113 Erlenzeisig	regelmäßig zu sehen	Im Winter größere Flüge (Gäste), kaum Brutbeobachtungen
		114 Hänfling	auch Bluthänfling genannt, häufig	überall Bruten in Orten
		115 Gimpel (Dompfaff)	allgemein verbreitet	Männchen mit leuchtend rotem Gefieder
		116 Buchfink	sehr häufig, streift auch weit in Russland umher	ein Küstelberger Totfund war hinter Moskau beringt worden
		117 Bergfink	zieht gern in Riesenschwärmen (tausende Expl)	brütet nur in Nordosteuropa, für Skandinaviens Böden ideale Tarnfarbe
		118 Girlitz	„Europ. Kanarienvogel“, in den Dorfbereichen	sein schriller Gesang ist weit zu hören, Bruten mehrfach am Forsthaus
		119 Birkenzeisig	meist als Wintergast, hat im Sauerland gebrütet	bis 2000 am Futterhaus, erst 2009 wieder da
120 Fichtenkreuzschnabel	überwiegend Brutgäste aus dem NO Europas	Brut mitten im kalten Winter weil dann die Fichtensamen reifen		
Emberizidae	Ammern	121 Goldammer	in Kulturen, Windwurfflächen, sucht Hecken auf	im Winter durchgehend im Ort
		122 Rohammer	seit vielen Jahrzehnten in Medebach zu sehen	Großseggenried, Hochstaudenfluren, z.B. Hooren
Passeridae	Sperlinge	123 Haussperling	überall in bebauten Bereichen	er wurde, wer weiß warum, stark verfolgt
		124 Feldsperling	selten geworden, noch Vorkommen in Medebach	einige Vögel kommen jedes Jahr ans Futterhaus in Küstelberg
Charadriidae	Regenpfeifer	125 Kiebitz	frühes Mähen war sein Problem, jetzt noch rastend in Medebach zu sehen	Anfang der 80er sah ich die letzten Bruten in Küstelberg könnte wieder zurückkehren
Muscicapidae	Fliegenschnäpper	126 Trauerschnäpper	Zugvogel	Bruten verbreitet in Nisthöhlen
		127 Grauschnäpper	ein später Zugvogel, wenn er kommt, sind viele Nisthöhlen bereits von Meisen besetzt	Brut Mai 2000 bei Blome am Haus in Küstelberg, 2003 am Forsthaus
Alcedinidae	Eisvögel	128 Eisvogel	Ausfälle in kalten Wintern, viele Beobachtungen	wandert immer wieder zu (aus Frankreich...), Bruten im Stadtgebiet

Anhang:**Eigene seltene Anblicke :**

Turdidae	Drosseln	129	Blaukehlchen	nur 1 Beobachtung	Grenze Küstelberg / Grönebach, auf dem Zug
Caprimulgidae	Ziegenmelker	130	Ziegenmelker	1982 Abt. 60 großer Windwurf am Schloßberg	1 Ex. auf dem Durchzug, saß abends auf Waldweg, Zufallsbegegnung
Fringillidae	Finken	131	Berghänfling	seltener Wintergast	am 8.4.98 am Futterhaus Küstelberg gefilmt, blieb 3 Tage, er war beringt
Scolopacidae	Schnepfenartige	132	(Großer ?) Brachvogel	nur wenige Zugbeobachtungen	rastete auch in Küstelberg, Art von weitem nicht genau zu erkennen

Weitere Meldungen, ich selbst habe diese Arten hier noch nicht gesehen:

Dr. Mebs, König, Friedhelm Schnurbus, Koch, Hans Wachsmann, Peter Kroll und andere.

Motacillidae	Pieper und Stelzen	133	Berg-oder Wasserpieper	König, sehr selten	wurde anscheinend öfters in Medebach angetroffen
Sylviidae	„Zweigsänger“	134	Gelbspötter	kaum Hinweise	nicht so leicht am Gesang auszumachen
Sylviidae	Grasmücken	135	Ortolan	Rarität	in Medebach sehr selten, auf dem Zug
Sylviidae		136	Grüner Laubsänger	sehr selten, 1 Fund (Koch) mündlich verbürgt	in der Gemarkung Küstelberg
Sylviidae		137	Teichrohrsänger?	1989, fraglich	Medebach
Phalacrocoracidae	Kormorane	138	Kormoran	Hans Wachsmann u a.	untere Orke, mehrfach beobachtet
Upupidae	Wiedehopfe	139	Wiedehopf	1985,1993, unregelmäßige Beobachtungen	Peter Kroll , auf dem Durchzug, Orketal, Faust, Titelberg
Anatidae	Enten, Gänse	140	Höckerschwan	Schwäne habe ich in Medebach noch nicht gesehen, sollen am Weddelsee gewesen sein	Klar ist, dass sie in Wiemeringhausen brüten.

Hinweise

2003 rastet ein großer Möwenschwarm nördl. von Medebach, Art konnte nicht beschrieben werden. Möwen sieht man tatsächlich häufiger durchziehen oder rasten.

2004 rasteten 6 unbestimmte kurzläufige Limikolen (evtl. Goldregenpfeifer) im NSG in Küstelberg, wurden durch frei laufende Hunde vertrieben bevor ich ein Fernglas zur Hand hatte.

Peter Kroll hörte in Medebach als erster Sperlingskauzrufe, ich kenne inzwischen eine Bruthöhle in der Schloßbergregion in Küstelberg.

Claudia Schluckebier sah den schon länger vermuteten Mittelspecht und fand eine Bruthöhle des Grünspechtes, der seit einigen Jahren deutlich häufiger wird. Sie nahm sich über 2 Jahre hinweg insbesondere die Grauspechtvorkommen im NSG Glindfeld...vor und schrieb eine bemerkenswerte Diplomarbeit.

Grünspechte sehe ich inzwischen auch in Küstelberg regelmäßig, sie schlafen u.a. in Abt. 65 in Schwarzspechthöhlen.

Sonstiges:

Erfolgreiche Bruten folgender Vogelarten seit 1980 bis 2009 am Forsthaus Küstelberg:

Amsel, Singdrossel, Wacholderdrossel, Hausrotschwanz, Gartenrotschwanz, Mönchsgrasmücke, Gartengrasmücke, Haussperling, Star, Bachstelze, Girlitz, Grünfink, Distelfink, Hänfling, Blaumeise, Kohlmeise, Kleiber, Wintergoldhähnchen, Trauerfliegenschnäpper, Grauschnäpper und nur ein einziges Mal Mehlschwalben 2008.

Ausgestorben oder verschollen

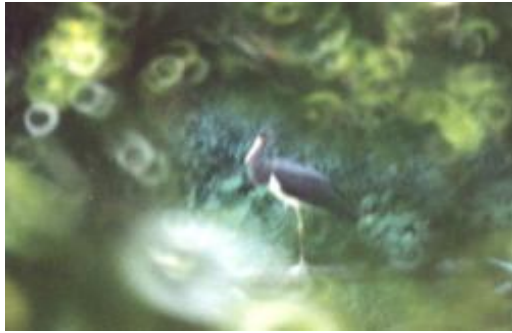
Tetranonidae	Raufußhühner	141	Auerhuhn, Bruten b.1962	Die drei Arten waren an das Vorhandensein von großen Heideflächen oder bewirtschaftete Niederwälder gebunden. Die kleinen Heidereste reichen nicht mehr aus. z.B. Wissinghauser Heide (Tundra)	Im Raum Bödefeld wurde das Auerhuhn ohne dauerhaften Erfolg immer wieder ausgesetzt. Nun versucht man es in Elkeringhausen. Die halbzahmen Vögel erreichten auch das Küstelberger Gebiet. Störungen durch viele Aktivitäten unvermeidbar. Vor allem aber fehlt der Lebensraum, deshalb hat ein Auswildern keinen Erfolg.
		142	Birkhuhn, Bruten bis 1971		
		143	Haselhuhn		
Alaudidae	Lerchen		Haubenlerche	Inzwischen wohl verschwunden	Ich kenne sie nur aus dem Ruhrgebiet
Accipitridae	Habichte, Adler		Steinadler	Auch er soll früher über dem Sauerland seine Kreise gezogen haben, und er tauchte im Umfeld auch immer einmal auf. Mitte der 90er fiel ein großer Adler in den Orkewiesen ein (aber evtl. Beizvogel)	
			Nachrichtlich: Seeadler	Seeadler rasten nicht nur im Winter an der fischreichen Edertalsperre und den Gewässern nebenan, man trifft sie ja auch schon zu anderen Jahreszeiten an. Doch wer erkennt sie schon hoch am Himmel.	
<u>Soeben verschwunden</u>			Kiebitz und	Kiebitze waren noch bis Anfang der 80er Jahre auch in Küstelberg Brutvögel, dann gab es dort Veränderungen.	
			Rebhuhn in Küstelberg	Das letzte Rebhuhnvolk verschwand in Küstelberg Anfang der 90er Jahre. Hühner waren nach Aussagen von Franz Ewers in seiner Küstelberger Gemeindejagd immer heimisch. Ein kleiner Bestand besteht heute in den Feldfluren der tieferen Lagen des Stadtgebietes. Die Rückgänge haben banale Gründe, die schon seit „ewigen Zeiten“ bekannt sind.	
			Bekassinen	Bruten bis ca. 1990. Die letzten Bekassinen sah und hörte ich 1992 im ausgewiesenen NSG westlich von Küstelberg balzen. Danach sah ich sie nicht wieder. Den Jagdpächtern, die sie viele Jahrzehnte lang gerne beobachteten, erging es ebenso. Hier gab es unmittelbar nach der Unterschutzstellung Veränderungen im Lebensraum (planm. Optimierungen) und menschliche Aktivitäten während der Brutzeit, was Bekassinen nicht vertragen. Und selbst Braunkehlchen brüten im NSG inzwischen nicht mehr. Die ortsansässigen Küstelberger Landwirte und Jäger erhielten diese Arten über mehr als 100 Jahre. Wie schafften sie das? Ihr Tun ist mir bekannt; pragmatische Erfahrung zählt nicht mehr, ist nicht vermittelbar.	

Vorträge

2008 habe ich einen 2 stündigen Vortrag über meine Beobachtungen in der Vogelwelt Medebachs erarbeitet und die wichtigsten Lebensräume vom Hopperkopf bis Ronninghausen vorgestellt. Viele meiner Beobachtungen machte ich bei jagdlichen Ansitzen am Wochenende. Im Staatswald Glindfeld waren 2 Jahrhunderte lang Wald, Jagd und Naturschutz in einer Hand. Neue Einflüsse kommen von außen nun auch auf den Wald zu. Schauen Sie sich deshalb die authentische Waldlandschaft noch einmal an.

Über die örtliche Vogelwelt geben Forstleute, Mitarbeiter der Biologischen Station und der VNV gerne Auskunft. Der VNV sucht ehrenamtliche Helfer und veröffentlicht u.a. Vogelbeobachtungen im HSK. Es gibt auch einen ausführlichen Verbreitungsatlas über die Brutvögel in Nordrhein-Westfalen.

Anhang: Bilder aus Medebach und Küstelberg



Meine erste Begegnung mit einem flüggen Schwarzstorch in Küstelberg im August 1981. Er hatte noch 2 Geschwister. Aufnahme durch eine kleine Lücke im Astwerk der Bäume. In seinen geliebten Wiesentälern gibt es heute wachsende Aktivitäten und Störungen, nicht etwa durch arbeitende Eigentümer!



Ein Storchenpaar ist vom Zug zurück und sucht in der selben Wiese Ruhe und Nahrung. Seit Jahrzehnten fühlen sich die Tiere hier wohl. Kleinteiche und feuchte Stellen helfen ihnen in trockenen Sommern. Diese Aufnahme machte ich im März 2010. Das Brutpaar blieb bis zum 5. September.



Baumfalken fliegen gern in großer Höhe. Hier erkennt man gerade noch den weißen Wangenfleck. Die rasanten Jäger schlafen mit ihren Jungtieren ab und zu im August im Staatswald auf der Halle. Man bemerkt sie am Himmel an ihrer Flugweise mit den kurzen Gleitphasen.



Männliches Braunkehlchen in Küstelberg 1985. Die Bestände sind stark rückläufig. Es gibt nun in den Wiesen keine Bruten mehr. Gleiches gilt für unsere Bekassinen.



Grauspechte stochern gern an Wegen und Waldrändern nach Nahrung. Ich treffe sie sehr oft an. Auch ihre lebhaften Rufe sind in der Balz im Sauerland weithin zu hören.



Neuntöter sah ich ab und zu sogar im tiefen Fichtenwald. Sie sind Kulturfolger und erschienen erst nach den Rodungsperioden in unseren Landschaften. Gute Lebensräume sind insektenreiche Wiesen mit Heckenrändern. Da sind sie hier in Medebach richtig.



Großhöhle in starker Altbuche. Ihre Nahrung suchen Schwarzspechte nebenan im Fichtenwald. Die Waldbesitzer Medebachs erhalten selbstverständlich ihre Buchenwälder. Das tun sie schon seit Jahrhunderten. Und keiner hatte je etwas anderes vor, auch wenn es von Außenstehenden manchmal so hingestellt wird. Nur bodenständige Menschen pflegen ihre Wälder dauerhaft und leisten somit ihren Beitrag zur Biodiversität.



Turmfalken sind nicht sehr menschenscheu. Ab und zu brüten sie in unseren Dörfern. In den Feldfluren jagen sie erfolgreich Mäuse. Das erfreut zwar den Landwirt, Einfluss auf die Mäusepopulation haben die Vögel aber nicht.



Wo reichlich Schwarzspechthöhlen sind, sind auch Hohлтаuben nicht weit. Dieser kleine Tauber rief von seiner Warte auf der Spitze einer hohen Fichte. Im Gegensatz zu erwachsenen Ringeltauben fehlt ihm der weiße Halsfleck. Hohлтаuben sind in ganz Nordrhein-Westfalen verbreitet.



Kornweihe zieht durch die Medebacher Flur. Diese war im Januar unterwegs. Ich sehe Weihen einige Tage um Ostern herum seit Jahren auch in Küstelberg und Deifeld.



Über Nacht waren 4 Waldschnepfenküken im Fichtenbestand geschlüpft. Die Henne führte sie sofort weit weg. Waldschnepfen nisten durchaus auch auf unseren 800 m hohen Bergen im Hillekopfgebiet. Ich treffe sie in unseren Wirtschaftswäldern häufig an.



Moderner Mauerputz macht Mehlschwalben den Nestbau schwer. Am Forsthaus fanden sie endlich eine Lösung und hatten Bruterfolg.

alle Fotos von Gerd Eikemper